

Der Bischof von Würzburg



Würzburg, 2. März 2017

Grußwort zur KirchenVolksKonferenz „Gemeinde geht nur mit den Menschen“

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der KirchenVolksKonferenz,
liebe Schwestern und Brüder,

als Ortsbischof möchte ich Sie ganz herzlich zu Ihrer Versammlung in Würzburg begrüßen. Würzburg hat eine lange Tradition, wenn es um Versammlungen und Beratungen geht. So waren Würzburger Bischöfe Berater der Kaiser und Würzburg selbst Schauplatz vieler Reichstage. 1848 versammelte sich die erste deutsche Bischofskonferenz in Würzburg.

Für die deutsche Kirche erinnert Würzburg aber v. a. an die Synode der deutschen Bistümer, die von 1971 bis 1975 stattfand. Im wiedererstandenen Dom diskutierten, berieten und beschlossen Bischöfe, Priester, Diakone, Katholikinnen und Katholiken aus der damaligen Bundesrepublik Deutschland. Im Burkardushaus wurde Verpflegung vorbereitet, die den Synodenteilnehmenden in den Pausen als Stärkung diente. Ihr Tagungsraum trägt den Namen meines Vorgängers Julius Kardinal Döpfner, der als Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz Präsident der Gemeinsamen Synode war. Wenige Tage vor seinem Tod ließ er sich über die Veröffentlichung der Gesamtausgabe ausführlich informieren. In seinem Geleitwort zur Gesamtausgabe schrieb er: „Beschlüsse schaffen allein noch keine neue Wirklichkeit. (...) Die wirkliche Arbeit, nämlich das, was in Würzburg beraten und beschlossen wurde, mit Geist und Leben zu erfüllen, liegt noch vor uns.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine inspirierende Tagung „Gemeinde geht nur mit den Menschen“ und mit Gottes Geist!

Herzliche Grüße

Ihr

Dr. Friedhelm Hofmann
Bischof von Würzburg